



Ratsgruppe Göttingen

PP-Ratsgruppe
Hiroshimaplatz 1-4
37083 Göttingen

Ansprechpartner:
Lisa Balkenhol
0551 / 400-3077

Göttingen, 14.11.2017

Antrag "Verkehrsstromanalyse für die Weender Ortsdurchfahrt (alte B 3)"

für den Umweltausschuss am 28.11.2017

Der Umweltausschuss möge dem Rat zum Beschluss vorlegen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie sich die Führung einer Radhauptstrecke mit Radverkehrsvorrang von Bovenden nach Weende über die alte B 3 / Hannoversche Straße bei Vollsperrung oder Teilspernung der besonders engen Weender Ortsdurchfahrt für den motorisierten Individualverkehr (ausgenommen Linienbus-, Anliefer- und Grundstücksanliegerverkehr) auf die derzeit durch die Hannoversche Straße fließenden Kfz-Verkehrsströme auswirken würde.

Hierbei sind insbesondere folgende Fragen zu klären:

1. Wie stark sind die Verkehrsstromanteile des Pendlerverkehrs aus Richtung Bovenden/Nörten-Hardenberg/Northeim, die im Fall einer Sperrung als Alternative eine Kfz-Wegstrecke über die neue B 3 wählen würden?
2. Wie stark sind die Kfz-Verkehrsströme, die sich aus den Wohngebieten, die an die Hannoversche Straße angeschlossen sind, Richtung Göttingen und Richtung Bovenden bewegen?
3. Welche Ausweichrouten wären für die Kfz-Verkehre dieser jeweiligen Wohngebiete möglich (individuell aufgeschlüsselt nach Gebiet, Zielrichtung und derzeitiger Verkehrsstromstärke)?
4. Wie würden sich die in Frage 3 untersuchten Verkehrsströme verhalten bei unterschiedlich positionierten Sperranlagen?
5. In welchen nächtlichen Zeitabschnitten wäre eine uneingeschränkte Freigabe des Kfz-Verkehrs (heruntergefahrenere Poller) möglich, ohne dass dies sich negativ auf das Sicherheitsempfinden von RadfahrerInnen auswirken würde?

Desweiteren wird die Verwaltung gebeten, gemeinsam mit der Gemeinde Bovenden einen Antrag zur Neuordnung der Verkehrsräume der B 3 alt zwischen Weende und Bovenden beim Bundeswettbewerb "Klimaschutz durch Radverkehr" zu stellen und sich um weitere Fördermöglichkeiten zu bemühen.

Begründung:

Dies ist ein Prüfauftrag, um aktuelle Daten für eine hinterher eventuell zu treffende verkehrspolitische Entscheidung bezüglich der Weender Ortsdurchfahrt zu ermitteln.

Derzeit nutzen nur sehr wenige Berufspendler aus Bovenden die alte B 3. Der enge Durchgang durch die Hannoversche Straße ist für Radfahrer im Berufsverkehr sehr gefährlich und es ist zu vermuten, dass viele in Bovenden lebende Personen, die im Norden Göttingens Arbeiten, aus diesem Grund nicht das Fahrrad, sondern das Auto wählen.

Wenn man sich entscheidet, Radverkehr wirklich zu fördern, muss so geplant werden, dass man realistisch erwarten kann, dass viele Menschen, die gerne mit dem Rad fahren würden, die geschaffenen Strukturen annehmen und das Rad als sicheres Verkehrsmittel hinterher auch wählen.

Die Erfahrungen vieler Städte zeigen: es gibt viele Menschen, die gerne umsteigen würden. Diesen Menschen ist ein realistisches Angebot bereitzustellen.

Die alte B 3 ist eine sehr wichtige Strecke, die Radverkehr von Bovenden durch Weende in die Arbeitsplattzentren des Göttinger Nordens führen kann.

Der Antrag ergänzt den Antrag von SPD und Grünen (Ortsrat Weende, 16.11.2017), der die Stadt auffordert, die Verkehrsräume der alten B 3 im Sinne einer wirklichen Radverkehrsförderung neu zu ordnen und hierfür Bundesfördermittel in Anspruch zu nehmen [1].

Unser Ziel ist eine koordinierte Planung einer neuen Radhauptstrecke von Bovenden nach Göttingen über die alte B 3 / Hannoversche Straße. Hierzu sollten zunächst Zahlen ermittelt und neue Strecken für den Kfz-Verkehr diskutiert werden.

Die neue B 3 wurde nach 1990 gebaut, um die alte B 3 zu entlasten. Heute ist der Pkw-Verkehr auf der alten B 3 so stark wie vorher. Bovenden hatte Druck gemacht, die Pendler doch wieder über die alte B 3 fahren zu lassen, um weniger Abgase zu erzeugen. Insgesamt wurden in der Summe erheblich mehr Abgase erzeugt.

Erstens addiert sich der Schadstoffausstoß von der neuen B 3 jetzt dazu, und zweitens verhindert der Verkehr auf der alten B 3 heute, dass sowohl Bovender als auch Göttinger die Hannoversche Straße im Berufsverkehr mit dem Rad befahren und so statt des Kfz ein umweltfreundliches Verkehrsmittel wählen.

Der Nutzen durch Schadstoffeinsparung dadurch, dass die Bovender eine kürzere Strecke fahren können, steht ein deutlich höherer Schaden entgegen.



Quellen:

[1] Ortsrat Weende, 16.11.2017

<https://ratsinfo.goettingen.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=15945>